

# Inhalt

## I

Kapitel 1. Meine Eltern .....	9
Kapitel 2. »Juden raus!« .....	16
Kapitel 3. Schweizer Intermezzo. Begegnung mit Lion Feuchtwanger .....	24
Kapitel 4. Ankunft in Moskau. Das MOPR-Kinderheim	27
Kapitel 5. Immer noch in Iwanowo. Die Stassowa .....	35
Kapitel 6. Vater geht unter die Filmschauspieler. Die Tretja- kowka. Wir ziehen in den »Weltoktober« .....	41
Kapitel 7. Ein Subbotnik in unserem Hof. Betty und Mathilde .....	47
Kapitel 8. Das Ehepaar Schmückle .....	53
Kapitel 9. Ein blinder alter Bolschewik. »Die Geschwister Oppermann« .....	59
Kapitel 10. Mein dreizehnter Geburtstag. Ernst Busch singt. Lion Feuchtwanger hält eine kleine Ansprache .....	69
Kapitel 11. Silvester 1936/37 .....	74
Kapitel 12. Schädlinge sind plötzlich überall .....	83
Kapitel 13. Die Verhaftung des Genossen Schmückle ....	86
Kapitel 14. Auch blinde alte Bolschewiken können Volks- verräter sein .....	92
Kapitel 15. Ich mache die Bekanntschaft eines Helden. Vater meldet sich als Zeuge .....	96
Kapitel 16. »Bürger Wolf, Sie sind verhaftet von den Orga- nen des NKWD!« .....	102

Kapitel 17. Mutter sucht Hilfe bei Wilhelm Pieck und Walter Ulbricht .....	109
Kapitel 18. Ein Gefängnis von außen .....	115
Kapitel 19. Ich wohne einer Komsomolversammlung bei .....	126
Kapitel 20. Übergriffe. Doktor Petrow .....	133
Kapitel 21. Wie sag ich's Mutter? .....	139
Kapitel 22. Unser Eigentum wird beschlagnahmt .....	151
Kapitel 23. Mathilde geht .....	156
Kapitel 24. Ich dringe bis zu Dimitroff vor. Unsere letzte Hoffnung – Lion Feuchtwanger .....	170
Kapitel 25. Bei Staatsanwalt Wyschinski. Auch Mutter geht .....	185
Kapitel 26. Von den Deutschen aus- und von den Russen eingebürgert .....	199
Kapitel 27. Georgi Romanowitsch .....	213
Kapitel 28. Besuch des alten Mannes .....	234
Kapitel 29. Sonja oder Anna? Anna .....	251
Kapitel 30. Ich kooperiere .....	261
Kapitel 31. »Aber wat denn fürn Kleener?« .....	269
Kapitel 32. Und nun muss gleichfalls gegangen werden. ...	273
Kapitel 33. Ich blieb .....	284

## II

Kapitel 1. Der Krieg. Betty meldet sich freiwillig .....	287
Kapitel 2. Der Krieg. Ich werde zwangsweise nach Nord- Kasachstan verschickt .....	288
Kapitel 3. Der Krieg. Im Kolchos. Die »Arbeitsarmee« ...	291
Kapitel 4. Der Krieg. Hunger tut weh .....	298
Kapitel 5. Der Krieg. Sonja oder Anna? Sonja .....	303
Kapitel 6. Der Krieg ist aus. Statt in die Freiheit, wandre ich ins Gefängnis .....	306
Kapitel 7. Im Karlag .....	308
Kapitel 8. Bei Mann und Kind in Sowjetlitauen .....	313
Kapitel 9. Sonja oder Anna? Wodka .....	318
Kapitel 10. Und wiederum heißt es: »Juden raus!« .....	319

Kapitel 11. Auch Götter sind sterblich. Die Epoche der späten Rehabilitierung. Der Eiserne Vorhang lüftet sich. Sonja oder Anna? Endgültig Sonja .....	328
Kapitel 12. »Willkommen in der Heimat, Genossin Wolf!« Neue Begegnungen mit alten Bekannten. Ohne Interna- tionale durch das Brandenburger Tor .....	337

## Anhang

Ester Noter: Das Leben meint es gut mit uns .....	347
Ingo Way: Sonja Wolf und ihre deutsch-jüdische Jahrhun- dertgeschichte .....	364
Reinhard Müller: »Menschenopfer unerhört«. Martha Ruben-Wolf und Lothar Wolf .....	399
Editorische Notiz .....	425
Abkürzungen .....	426
Anmerkungen .....	430
Bildnachweis .....	450
Dank .....	451
Kommentiertes Personenregister .....	452